



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Hirslanden Sek

Zürich - Zürichberg

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Schule Hirslanden Sek | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Lernbegleitung | 12 |
| Sonderpädagogische Angebote | 14 |
| Berufswahlvorbereitung | 16 |
| Schulführung | 18 |
| Qualitätssicherung und -entwicklung | 20 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 22 |
| Fokusthema | |
| Fokusevaluation | 24 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema | 25 |
| Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Gemeinsame Beurteilungspraxis | 26 |
| Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung | 28 |
| Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Vergleichbarkeit der Beurteilung | 30 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 32 |
| Datenschutz und Information | 33 |
| Beteiligte | 34 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 35 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Hirslanden Sek wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Fokusthema: Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Hirslanden Sek vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Hirslanden Sek und der Schulbehörde Zürich - Zürichberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sarita Keller, Teamleitung

Zürich, 3. Februar 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Hirslanden Sek wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Aktivitäten unterstützt die Schule die Bildung einer tragenden Schulgemeinschaft. Das Schulteam hat sinnvolle Verhaltensgrundsätze formuliert, diese werden jedoch nicht einheitlich durchgesetzt.



Schulführung

Die personelle sowie die organisatorische Führung erfolgen sorgfältig und umsichtig. Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen wird geschickt gesteuert.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist meist passend strukturiert und oftmals anregend gestaltet. Es gelingt den Lehrpersonen unterschiedlich gut, in den Klassen ein lernförderliches Klima aufzubauen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt klare Schwerpunkte. Die Arbeit an den Zielen erfolgt meist strukturiert. Bei der professionellen Zusammenarbeit im Team und bei der gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung besteht Entwicklungsbedarf.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern das selbständige Lernen regelmässig. Teilweise werden die individuellen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen angemessen berücksichtigt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Termine und Anlässe sowie teilweise über den Unterricht. Auf Schul- und Klassenebene sind die Kontaktangebote sichergestellt. Die Elternmitwirkung ist klar geregelt.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen setzen sich engagiert für den Lernerfolg der Jugendlichen ein und unterstützen deren Integration im Unterricht gut. Eine gemeinsame Praxis im Förderplanungsprozess unter Einbezug aller Beteiligten ist nicht erkennbar.



Fokusthema: Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam thematisiert Fragen der Beurteilungspraxis und setzt einige der getroffenen Absprachen um. Die Lehrpersonen geben die Lernziele meist bekannt. Die Leistungsbeurteilung ist schulin-tern nur teilweise vergleichbar.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess anhand eines eigenen Berufswahlkonzepts verbindlich. Die individuelle Begleitung der Jugendlichen erfolgt unterschiedlich differenziert.

Kurzporträt der Schule Hirslanden Sek

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|------------------------|-----------------------|
| Sekundarstufe | 13 | 278 |
| Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende | Anzahl Personen | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | | 32 |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | | 5 |
| Betreuungspersonen | | 3 |
| Schulsozialarbeiter/-innen | | 1 |

Die Sekundarschule Hirslanden liegt im Schulkreis Zürichberg. Sie wird in abteilungsgemischten Klassen geführt, in den ersten und zweiten Klassen mit Niveauunterricht in Mathematik und Französisch. Sie umfasst derzeit die drei Standorte Münchhalde, Neumünster und Hofacker. Der Fachunterricht findet im Hofacker statt. Im Schulhaus Münchhalde sind die ersten und zweiten Klassen sowie der Sekundarstufenhort, im Neumünster sind die dritten Klassen untergebracht. Der Wechsel des Schulhauses nach der zweiten Klasse hat zur Folge, dass die Jugendlichen für die dritte Klasse neue Lehrpersonen erhalten. Zudem werden die Klassen aufgrund der geringeren Schülerzahl neu zusammengesetzt. Mit dem Um- und Erweiterungsbau der Schule Hofacker zum «Campus Hofacker» werden in den kommenden Jahren alle drei Jahrgänge wieder an einem Standort vereint. Die neuen ersten Klassen werden aufsteigend ab dem Schuljahr 2020/21 ins Schulhaus Hofacker wechseln.

Rund 280 Schülerinnen und Schüler besuchen die Sekundarschule Hirslanden. Zahlreiche Jugendliche stammen aus

bildungsnahe Familien unterschiedlicher Nationalität. Im Schulkreis Zürichberg wechselt etwa die Hälfte der Schülerschaft nach der Primar- an die Sekundarschule. Die andere Hälfte besucht das Langzeitgymnasium oder eine Privatschule. Nach der zweiten Klasse wechselt nochmals eine relevante Anzahl Schülerinnen und Schüler ins Gymnasium oder in eine Privatschule.

37 Lehr- und Fachpersonen, drei Betreuungspersonen und weitere Mitarbeitende kümmern sich um die Jugendlichen. Die Schulleitungspersonen sind seit dem Schuljahr 2018/19 mit 100% bzw. seit 2019/20 mit rund 40% Stellenprozenten im Amt.

Zahlreiche Wechsel haben die Schule in den letzten Jahren geprägt, sowohl bei der Schulleitung als auch in der Lehrerschaft sowie bei den Schulstandorten. Auf das Schuljahr 2018/2019 hin wurde die Schule Hirslanden in die Einheiten Primar und Sekundar aufgeteilt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Hirslanden Sek dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 04.06.2019 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 21.10.2019 |
| Evaluationsbesuch | 16.12.2019 bis 18.12.2019 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 22.01.2020 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.08.2019 und 01.11.2019 statt.

| | |
|--|-----|
| Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe | 92% |
| Rücklauf weitere Lehrpersonen | 91% |
| Rücklauf Eltern Sekundarstufe | 73% |
| Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe | 88% |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzlich schuleigene Fragen und Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragungen wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|----|---------------------|
| 16 | Unterrichtsbesuche |
| 2 | Pausenbeobachtungen |

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|-------------------------------|
| 6 | Interviews mit insgesamt | 23 | Schülerinnen und Schülern |
| 6 | Interviews mit insgesamt | 20 | Lehrpersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Schulleitung |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 2 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 3 | Interviews mit insgesamt | 12 | Eltern |
| 3 | Interviews mit insgesamt | 4 | Schulmitarbeitenden |
| 1 | Interview mit | 1 | Fachperson der Berufsberatung |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Aktivitäten unterstützt die Schule die Bildung einer tragenden Schulgemeinschaft. Das Schulteam hat sinnvolle Verhaltensgrundsätze formuliert, diese werden jedoch nicht einheitlich durchgesetzt.



- » Die Sekundarschule Hirslanden fördert die Schulgemeinschaft an den verschiedenen Standorten und in den Jahrgängen mit diversen Aktivitäten und Anlässen.
- » Das Schulteam engagiert sich für einen freundlichen Umgang in der Schülerschaft. Die meisten Jugendlichen fühlen sich an der Schule wohl.
- » Die Schule hat verbindliche Verhaltensgrundsätze formuliert, welche den Jugendlichen bekannt sind. Die Durchsetzung von Regeln ist wenig einheitlich. Sanktionen sind nur teilweise abgesprochen.
- » Im Rahmen des Schülerparlaments übernehmen die Jugendlichen punktuell Mitverantwortung. Dieses Gremium trifft sich in beiden Schulhäusern regelmässig.



Regelmässig durchgeführte schulische Anlässe wie die Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler, die Herbstwanderung, der Schneessporttag oder die auswärts stattfindenden Kennenlertage der dritten Sekundarklassen geben den Jugendlichen die Möglichkeit, sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben. Zudem bieten klassenübergreifende Aktivitäten wie z. B. Wahlfachunterricht oder Klassenlager die Gelegenheit, Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen kennen zu lernen. Oftmals sind diese Aktivitäten in der Jahrgangsstufe oder standortspezifisch organisiert, beispielsweise gibt es pro Standort ein eigenes Schulfest.

Die Lehr- und Betreuungspersonen legen Wert auf ein freundliches Miteinander. Die Schule nimmt auftretende Konflikte in der Schülerschaft ernst und geht damit kompetent um. So werden z. B. Mobbing-Fälle durch die Zusammenarbeit von Lehrperson, Schulsozialarbeit und Schulleitung für alle Beteiligten positiv gelöst. Bei Problemen steht den Jugendlichen neben den Lehrpersonen auch die Fachperson für Schulsozialarbeit zur Seite. Am Knigge-Tag werden die Jugendlichen der ersten Klassen gruppenweise in alle relevanten Bereiche des Schullebens und in erwünschte Verhaltensweisen eingeführt. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Sekundarschule Hirslanden wohl. Insbesondere schätzen die Jugendlichen des Standorts Neumünster, dass sich alle aufgrund der räumlichen Nähe gut kennen. Dennoch ist ein Teil der schriftlich befragten Jugendlichen der Meinung, dass die Lehrpersonen bei Streit unter ihnen zu wenig eingreifen (SCH S 7). Aktuell er-

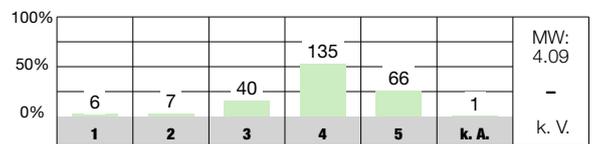
arbeitet die Schule in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gewaltprävention und der Fachperson für Schulsozialarbeit ein Präventionskonzept mit einem Dreijahresplan.

Die Sekundarschule Hirslanden hat eine klar formulierte Hausordnung, welche von den meisten Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen als sinnvoll erachtet wird. Zudem ist diese im Kontaktheft jederzeit ersichtlich. Für einzelne Bereiche, wie z. B. den Umgang mit dem Handy sind auch die Konsequenzen bei Verstössen geregelt. Die Lehrpersonen gehen mit Regelverletzungen jedoch unterschiedlich um. Während einige bei Fehlverhalten auch ausserhalb des Klassenzimmers handeln, schauen andere eher weg. Diese Situation ist von der Schule erkannt und das Thema wird aktuell in verschiedenen Gefässen bearbeitet.

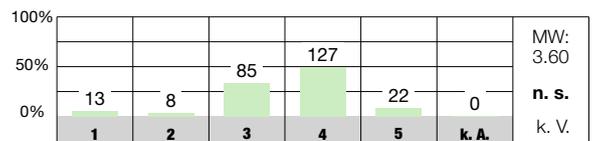
Die Schülerpartizipation ist mit dem Schülerparlament umgesetzt. Dieses wird von der Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet. Pro Klasse nehmen jeweils zwei Delegierte an den monatlich stattfindenden Sitzungen teil. Für die zwei Standorte bestehen zwei getrennte Schülerparlamente, welche jeweils das Schulfest vorbereiten. Zudem ist der Pausenkiosk aus einer Initiative des Schülerparlaments entstanden und gelegentlich werden die Jugendlichen auch in die Diskussion über Schulregeln einbezogen. Bei einzelnen Aktivitäten nehmen die Delegierten ausserdem spezielle Aufgaben wahr, so führen sie z. B. die neuen Schülerinnen und Schüler am Besuchstag durchs Schulhaus.



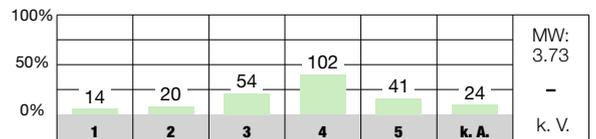
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S 5]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH S 7]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist meist passend strukturiert und oftmals anregend gestaltet. Es gelingt den Lehrpersonen unterschiedlich gut, in den Klassen ein lernförderliches Klima aufzubauen.



- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht meist angemessen. Mit anregenden Lehr- und Lernarrangements gelingt es mehrheitlich, das Interesse der Jugendlichen zu wecken. Die Lernziele werden oft schriftlich bekannt gegeben. Im Unterricht sind diese jedoch nur teilweise präsent.
- » Die Klassenführung gelingt grossteils gut. In den meisten Klassen finden regelmässig Gesprächsrunden zu Themen des Zusammenlebens statt. Die Gestaltung einer guten Arbeitsatmosphäre ist teilweise durch verschiedene Herausforderungen beeinträchtigt.
- » In einem Grossteil der Klassen ist der zwischenmenschliche Umgang meist respektvoll. Ein Teil der Jugendlichen fühlt sich jedoch manchmal zu wenig ernst genommen und wertgeschätzt.

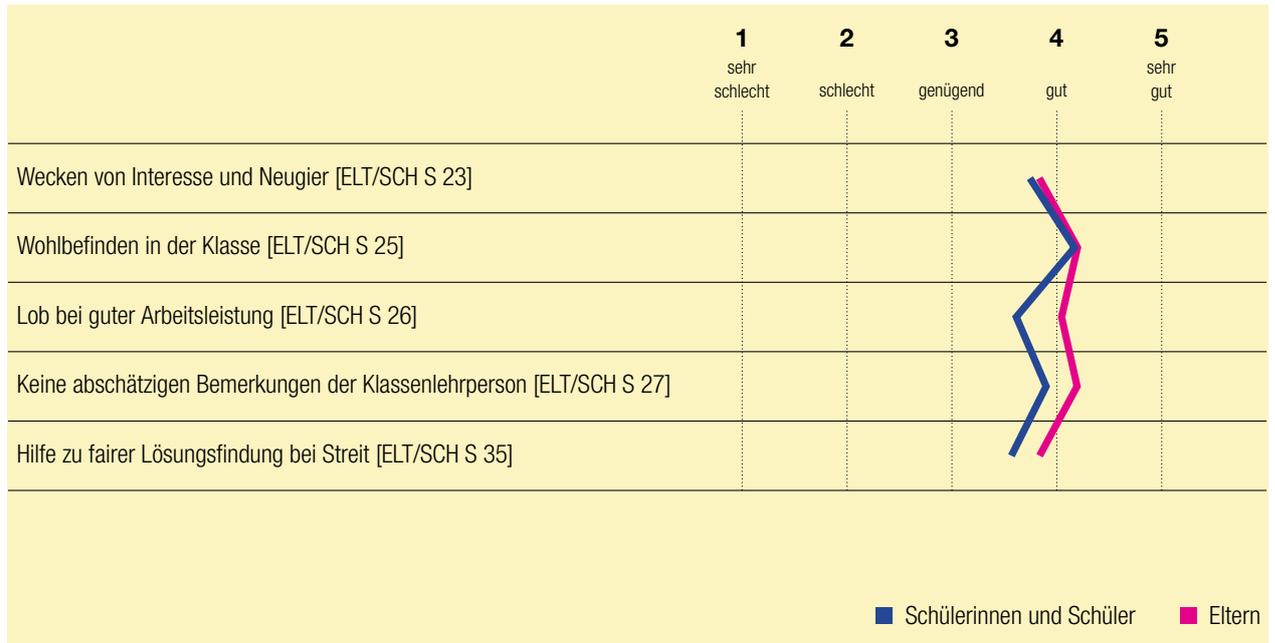


Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, den Unterricht sinnvoll zu strukturieren. Die Unterrichtsqualität ist in den einzelnen Klassen jedoch unterschiedlich überzeugend. Während einige Lehrpersonen verschiedene Lern- und Lehrarrangements zielgerichtet einsetzen und beispielsweise durch offene Aufgaben oder Experimente einen für die Schülerinnen und Schüler anregenden Unterricht gestalten, sind andere Lektionen eng geführt und die Aktivität der Jugendlichen eher gering. In der Mehrheit der Klassen sind die Lernziele z. B. auf dem Wochenplan, an der Wandtafel oder im Dossier schriftlich festgehalten. In einzelnen Lektionen werden diese auch explizit mit den Jugendlichen thematisiert und für den Lernprozess genutzt.

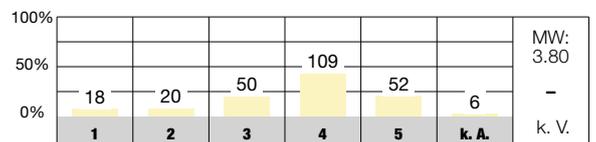
Der Aufbau eines förderlichen Lernklimas gelingt den Lehrpersonen grossteils gut. In einzelnen Klassen werden regelmässig Rituale durchgeführt, so werden z. B. in der Vorweihnachtszeit Geschichten vorgelesen und mit aktuellen Themen verknüpft. In vielen Klassen führen die Lehrpersonen Gesprächsrunden über Belange der Klasse und des Zusammenlebens durch. Diese sind sehr unterschiedlich gestaltet. So halten die einen Klassen den Klassenrat regelmässig ab und nutzen diesen, um gemeinsame Verhaltensregeln auszuarbeiten oder über den zwischenmenschlichen Umgang in der Klasse zu sprechen. Weiter übernehmen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Rollen wie die Leitung oder Protokollführung und geben einander zur Durch-

führung Feedback. In anderen Klassen gibt es kein fixes Austauschgefäss und es wird vor allem bei Bedarf zu Beginn einer Lektion über Anliegen und Probleme der Schülerinnen und Schüler gesprochen. Die zum Teil häufigen Lehrpersonenwechsel und die geringe Stundenzahl der Klassenlehrpersonen an der eigenen Klasse erschweren in einigen Klassen die aktive Förderung des Lernklimas. Phasenweise ist es in mehreren Klassen eher unruhig und ein Teil der Lehrpersonen hat nicht immer genügend Überblick über die Klasse, sodass sich Jugendliche vereinzelt kaum am Unterricht beteiligen oder mit anderen Dingen beschäftigt sind.

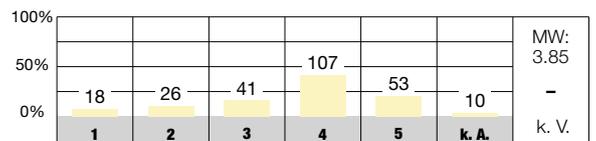
Die Lehrpersonen pflegen vielfach einen offenen Umgang mit den Jugendlichen, interessieren sich für ihre Lebenswelt und schaffen mit einem passenden Mass an Führung Vertrauen. Bei herausfordernden Situationen beziehen sie die Schulsozialarbeit und die Schulleitung ein. Der grosse Teil der Schülerinnen und Schüler fühlt sich wohl in den Klassen. In wenigen Klassen ist das Verhältnis jedoch eher angespannt und ein Teil der Jugendlichen fühlt sich von den Lehrpersonen nicht genügend wertgeschätzt und ernst genommen. Nur gerade die Hälfte der schriftlich befragten Jugendlichen ist der Meinung, dass sie von ihrer Klassenlehrperson gelobt werden, wenn sie gut arbeiten (SCH S 26). Zudem wird auf respektlose Kommentare zwischen den Jugendlichen teilweise zu wenig konsequent reagiert.



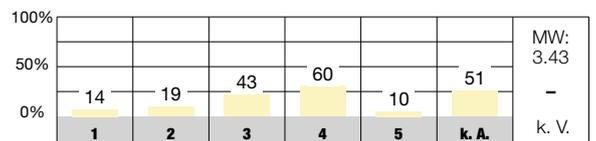
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT S 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen fördern das selbständige Lernen regelmässig. Teilweise werden die individuellen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen angemessen berücksichtigt.



- » Das selbständige Lernen der Schülerinnen und Schüler wird im Rahmen der Wochenplanarbeit und mit Dossiers gefördert. Im Projektunterricht gelingt es der Schule gut, das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen zu unterstützen.
- » Eine Differenzierung findet vor allem strukturell statt. In den ersten und zweiten Klassen wird diese im Niveauunterricht und in den dritten Klassen über den Wahlfachunterricht umgesetzt. In anderen Lektionen wird insgesamt wenig auf die verschiedenen Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler eingegangen.
- » Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Jugendlichen im Unterricht meist sorgfältig. Sie gehen auf Fragen der Jugendlichen ein und geben sinnvolle Hilfestellungen. Die individuelle Begleitung von einzelnen Schülerinnen und Schülern ist jedoch oftmals wenig systematisch.



Der Projektunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern mit offenen Aufgaben die Möglichkeit, eigenständig und interessengeleitet zu lernen. Zudem unterstützen die Lehrpersonen die Jugendlichen mit einem sorgfältigen Aufbau und strukturierten Reflexionsteilen bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Projekte. Dafür steht ein im Team gemeinsam erarbeitetes Dossier zur Verfügung, welches in allen dritten Klassen eingesetzt wird. Weiter kommen in mehreren Klassen Themendossiers, Wochenpläne und Korrekturhilfen zum Einsatz. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Arbeit selbständig einzuteilen. Einige Lehrpersonen verfügen über ein gutes Repertoire, was die systematische Erarbeitung von Arbeits- und Lerntechniken anbelangt. In den beobachteten Lektionen ist der Unterricht jedoch teilweise eng geführt und bietet wenig Gelegenheit für selbstgesteuertes Lernen. Insgesamt zeigen sich grosse Unterschiede beim Einsatz von Lernformen, welche selbstverantwortliches Lernen begünstigen.

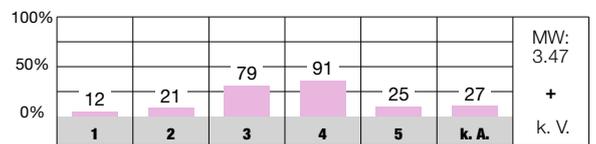
Nach Umfang oder Tempo differenzieren die Lehrpersonen in verschiedenen Lektionen z. B. mit Hilfe von Wochenplänen oder Dossiers. Ausserdem stehen leistungsstärkeren Jugendlichen Zusatzaufgaben zur Verfügung. Eine Leistungsdifferenzierung setzt die Schule in den ersten und zweiten Klassen hauptsächlich in den Fächern Mathematik und Französisch um, in denen die Jugendlichen in drei verschiedenen Niveaus unterrichtet werden. In den dritten Klassen findet die Niveaudifferenzierung vorwiegend im Projektunterricht und über die Wahlfächer statt. Zudem dif-

ferenzieren einzelne Lehrpersonen nach Leistung, z. B. mit Dossiers, welche verschiedene Niveaus ausweisen, oder mit angepassten Lesetexten. Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen werden jedoch – angesichts der grossen Heterogenität in den Klassen – insgesamt zu wenig berücksichtigt. In der Mehrheit der besuchten Lektionen erhalten alle Schülerinnen und Schüler denselben Auftrag. Die unterschiedliche Praxis bezüglich differenzierter Lernangebote zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung: Während die Einschätzungen der Jugendlichen breit gestreut sind und von sehr gut bis sehr schlecht reichen, schätzen die Lehrpersonen die Items in diesem Bereich grossteils als gut oder sehr gut ein (Liniendiagramm).

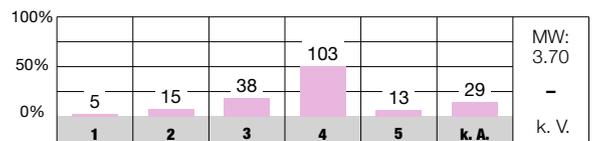
Wo sich Gelegenheiten ergeben, begleiten die Lehrpersonen die Jugendlichen mehrheitlich sorgfältig und stellen anregende Fragen. So geben sie den Jugendlichen z. B. methodische Hinweise, welche ihnen das Vorgehen erleichtern oder stellen leistungsschwächeren Jugendlichen Merkblätter zur Verfügung. Eine bewusste Gestaltung des Unterrichts, welche Freiräume für die individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler schafft, ist ausserhalb des Projektunterrichts erst in Ansätzen erkennbar. So werden teilweise Lektionen der Fachpersonen genutzt, um in den Klassen zwei Gruppen zu bilden. Zudem werden in einzelnen Klassen Jugendliche als Experten eingesetzt. Die Atelier- und die Hausaufgabenstunden bieten eine weitere Gelegenheit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu begleiten.



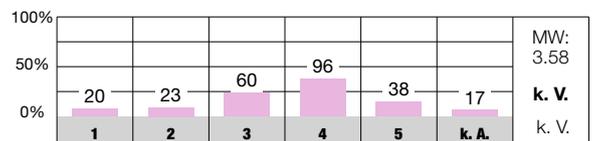
Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerninnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT S 43]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



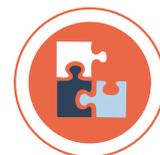
Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote



Die Fachpersonen setzen sich engagiert für den Lernerfolg der Jugendlichen ein und unterstützen deren Integration im Unterricht gut. Eine gemeinsame Praxis im Förderplanungsprozess unter Einbezug aller Beteiligten ist nicht erkennbar.



- » Die Schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen (SHP) unterstützen und fördern die Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen häufig integriert im Klassenunterricht oder sie arbeiten separativ mit Kleingruppen gezielt an abgesprochenen Themen. Der Unterricht für Deutsch als Zweitsprache findet im DaZ-Zentrum statt.
- » Der Förderplanungsprozess ist an der Schule grundsätzlich definiert, im Team jedoch wenig verankert. Die Umsetzung der Massnahmen sowie die Dokumentation des Förderplanungszyklus sind von einzelnen Personen geprägt und qualitativ unterschiedlich ausgestaltet.
- » An den Heilpädagogiksitzen findet ein intensiver kindbezogener Austausch zwischen den SHP und der Fachperson für Schulsozialarbeit statt. Für die vertiefte Auseinandersetzung mit Belangen einzelner Schülerinnen und Schüler steht das interdisziplinäre Team (IDT) zur Verfügung. Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen ist hingegen wenig strukturiert und wird vorwiegend bilateral gestaltet.



Die SHP setzen zur Förderung der Jugendlichen verschiedene Lernformen und Hilfsmittel ein. So bearbeiten sie z. B. mit Kleingruppen den Klassenstoff langsamer, greifen einzelne Themen nochmals auf oder unterstützen die Jugendlichen direkt in der Klasse. Ob ein integratives oder separatives Setting gewählt wird, hängt von den Bedürfnissen der Jugendlichen ab. Durch den Einsatz der SHP kann der teilweise grossen Heterogenität in den Klassen Rechnung getragen werden. Dennoch ist gemäss schriftlicher Befragung nur eine Minderheit der Lehrpersonen der Meinung, dass es ihnen gelingt, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern (LP S 61). Der Begabten- und Begabungsförderung wird an der Schule wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen werden im DaZ-Zentrum unterrichtet. Sie besuchen in der ersten Zeit in ihrer Stammklasse vor allem jene Fächer mit relativ geringem Sprachanteil.

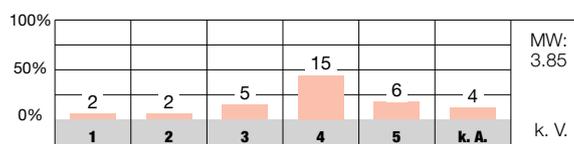
Abläufe und Zuständigkeiten sind im Förderkonzept des Schulkreises Zürichberg und mit einem schulspezifischen Konzept beschrieben. Die Behörde stellt der Schule zudem neue Formulare im Bereich der Förderdokumentation zur Verfügung und definiert Abläufe sowie Zuweisungsverfahren. Eine klare Umsetzung des Förderstufenmodells ist an der Schule jedoch nicht erkennbar und das Gelingen der integrativen Förderung ist derzeit stark von einzelnen Personen abhängig. Die Schule verteilt die sonderpädagogischen Ressourcen aufgrund von Lernstanderhebungen

in Mathematik und Deutsch, welche die SHP in allen ersten und dritten Klassen durchführen. Inwiefern dabei die spezifische Förderung der integrierten Sonderschülerinnen und -schüler (ISR) berücksichtigt wird, ist unklar. Förderpläne werden von den SHP erstellt, wenn Jugendliche individuell angepasste Lernziele haben. Solche werden generell zurückhaltend definiert und sind im Unterricht wenig präsent. Im DaZ-Unterricht findet die Förderung ausgehend von der Lernstanderhebung mit dem vorgegebenen Instrument Sprachgewandt statt. An den Schulischen Standortgesprächen (SSG) nehmen meist die Fachperson, die Klassenlehrperson, die Eltern und die Schülerinnen und Schüler teil. Die Qualität der Dokumentation von SSG und Förderplänen ist unterschiedlich gut.

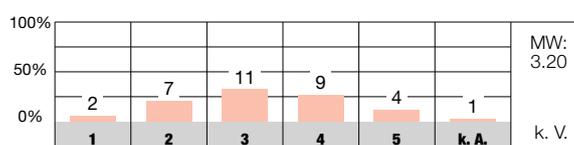
Die Fallführung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf liegt an der Sekundarschule Hirslanden klar bei den SHP. An ihrer wöchentlich stattfindenden Sitzung tauschen sie sich über die einzelnen Schülerinnen und Schüler aus. Alle zwei Wochen nimmt die Fachperson für Schulsozialarbeit an dieser Sitzung teil und bei Bedarf werden weitere Personen eingeladen. Der kindbezogene Austausch mit den Lehrpersonen erfolgt vorwiegend bilateral über persönliche oder telefonische Gespräche oder auf digitalem Weg. Die Unterstützung und Beratung durch die Fachpersonen wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Für komplexere Fallbesprechungen steht in der Schule das IDT zur Verfügung, welches sich sechs Mal im Jahr trifft.



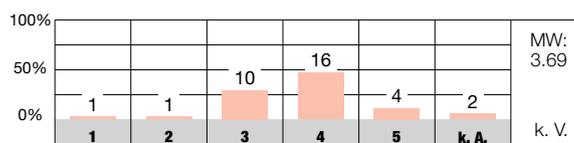
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



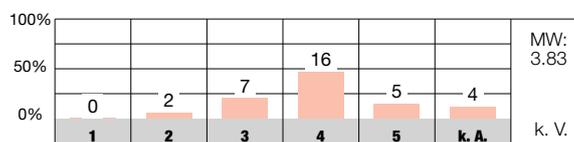
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



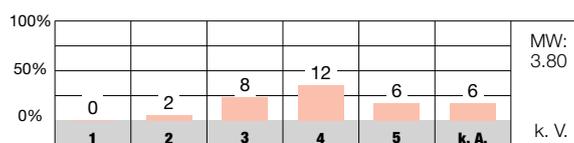
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



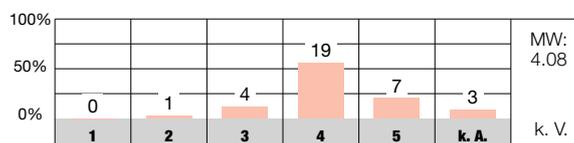
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess anhand eines eigenen Berufswahlkonzepts verbindlich. Die individuelle Begleitung der Jugendlichen erfolgt unterschiedlich differenziert.



- » Die Schule gestaltet den Prozess der beruflichen Orientierung anhand des schuleigenen Berufswahlkonzepts und des Berufswahlfahrplans übersichtlich und verbindlich. Die Berufsberatung und die Schule arbeiten gut abgesprochen zusammen.
- » Die Schule und das Laufbahnzentrum orientieren die Eltern und Jugendlichen angemessen über den Ablauf des Berufswahlprozesses. Ein Teil von ihnen schätzt allerdings kritisch ein, wie sie informiert werden. Die Standortgespräche im Anschluss an den Stellwerk-Test werden planmässig durchgeführt und dienen unter anderem der Festlegung der Wahlfächer.
- » Die Lehrpersonen begleiten den Berufswahlprozess meist engagiert und in Zusammenarbeit mit externen Stellen. Die Jugendlichen fühlen sich unterschiedlich gut unterstützt, was die Schritte in der Berufswahl bzw. die Vorbereitungen für weiterführende Schulen angeht.



Die Schule misst dem Thema Berufswahl zunehmende Bedeutung zu. Mit dem schuleigenen «Konzept Berufliche Orientierung 2019/20» macht sie klare Aussagen zu Zielen, Inhalten, Lehrmitteln, Aufgaben und Rollen sowie zum zeitlichen Ablauf des Berufswahlprozesses. Eine Projektgruppe ist im Rahmen der Schulprogrammarbeit beauftragt, einen Leitfaden zu erstellen, welcher relevante Unterlagen über alle drei Schuljahre bereitstellt. Die Zusammenarbeit der für die Berufswahl zuständigen Lehrpersonen und der Fachperson für Berufsberatung erfolgt verbindlich und mit den planmässigen Zwischenstandgesprächen. Die Schulaussprechstunden der Berufsberatung werden gut besucht. Kritisch eingeschätzt wird hingegen von verschiedenen Schulbeteiligten, dass die Jugendlichen aktuell beim Wechsel von der zweiten in die dritte Klasse neue Lehrpersonen erhalten. Sie beschreiben dies als Bruch im Prozess der Berufsfindung.

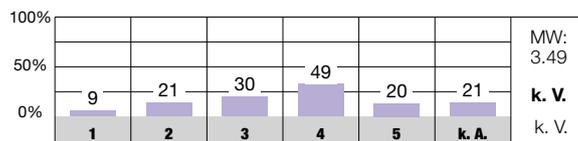
Die Lehrpersonen informieren die Jugendlichen und Eltern in Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum (LBZ) und im Rahmen der Jahresplanung angemessen über die einzelnen Schritte im Berufswahlprozess. Während sich beim Studium der Schulunterlagen und gemäss Interviewaussagen ein insgesamt positives Bild bezüglich Informationen zur Berufswahl zeigt, fallen die Einschätzungen der schriftlich befragten Eltern und Jugendlichen zum entsprechenden Item breit gestreut aus (ELT S 1200, SCH S 1205). Zudem fällt bei der Zufriedenheit mit dem Berufswahlpro-

zess der grosse Unterschied zwischen der Einschätzung der Lehrpersonen und jener der Jugendlichen und Eltern auf (LP/SCH/ELT 1204). Die Standortgespräche im Anschluss an den Stellwerk-Test verlaufen zur Zufriedenheit der Mehrheit der Jugendlichen und Eltern. Aus der Besprechung der Ergebnisse werden die Schwerpunkte für das dritte Schuljahr und die Belegung entsprechender Wahlfächer abgeleitet. Für Jugendliche mit einem grösseren Unterstützungsbedarf bei der Berufsfindung steht ein spezifisches Wahlfach zur Verfügung, welches von einer Fachperson unterrichtet wird.

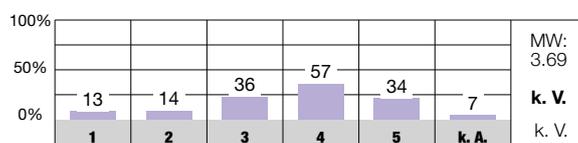
Die Jugendlichen und Eltern erleben die Unterstützung im Berufswahlprozess als unterschiedlich gut. Vielfach wird gesagt, dass der Berufswahlunterricht interessant und die internen und externen Unterstützungsangebote hilfreich seien, wie z. B. die Berufswahltag zu Beginn der dritten Klasse. Die Lehrperson setze sich aktiv ein, z. B. mit regelmässigen Nachfragen zum Stand der Berufsfindung oder mit Hinweisen in den Wochenplänen zu Vorbereitungsaufgaben im Hinblick auf die Gymi-Prüfung. Andere schildern hingegen, dass die schulischen Angebote teilweise zu spät angesetzt seien, dass sich Jugendliche in ihrem Berufswunsch nicht ernst genommen fühlten oder dass die Informationen zu Fachmittelschulen und Berufsmatur zu wenig konkret seien. Auch in der schriftlichen Befragung zeigen sich unterschiedliche Einschätzungen in Bezug auf die Unterstützung beim Berufswahlprozess (SCH 1207, ELT 1203).



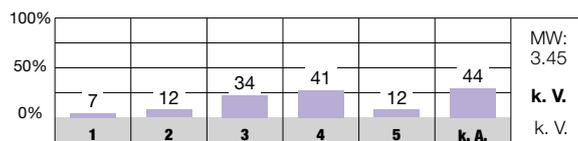
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



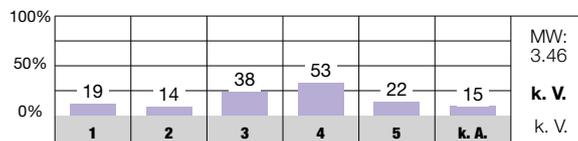
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



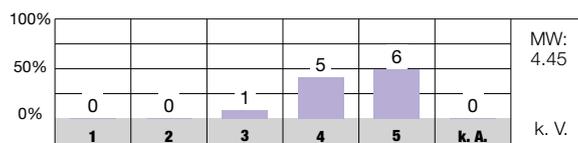
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



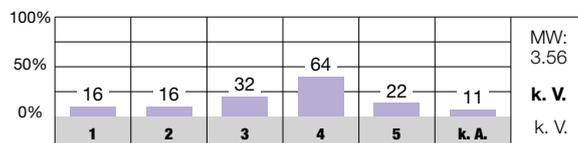
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle sowie die organisatorische Führung erfolgen sorgfältig und umsichtig. Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen wird geschickt gesteuert.



- » Die Personalführung wird allseitig als aufmerksam und verlässlich wahrgenommen. Die Schulmitarbeitenden erleben diese als unterstützend und sind sehr zufrieden damit. Personalgespräche finden planmässig statt.
- » Die Gestaltung der Zusammenarbeit hat einen hohen Stellenwert. Die Schulführung fokussiert darauf, die Teamkultur anhand passender Kooperationsstrukturen und gemeinsamer Anlässe auf eine solide Basis zu stellen. Die Sitzungsgefässe erlauben eine ziel- und aufgabenorientierte Zusammenarbeit.
- » Die Schulführung fördert die Auseinandersetzung mit pädagogischen Schwerpunkten geschickt, indem sie gut laufende Absprachen aktuell hält. Zudem erkennt sie Themen mit Handlungsbedarf und geht diese an. Das Schulteam setzt sich regelmässig mit pädagogischen Themen auseinander. Die Umsetzung von Vereinbarungen ist nur teilweise nachhaltig.
- » Die Organisation der Schule funktioniert gut. Der Informationsaustausch ist durch die Nutzung von digitalen Plattformen und mit Mails der Schulleitung gewährleistet.



Zahlreiche Veränderungen prägen die Situation der Sekundarschule Hirslanden: Die Aufteilung der Schule Hirslanden in die Einheiten Primar und Sekundar, mehrere Standort- sowie viele Personalwechsel in der Leitung und bei den Lehrpersonen. Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 hat sich die Lage zahlreichen Interviewaussagen zufolge in Bezug auf die Schulleitung stabilisiert. Es besteht allseitig eine grosse Zufriedenheit mit der umsichtigen und zielorientierten Führung der Schule. Die Lehrpersonen fühlen sich sehr gut unterstützt, insbesondere bei herausfordernden Situationen mit Jugendlichen oder Eltern. Für die Mitarbeitenden-Beurteilungen und -Gespräche liegen gut strukturierte Unterlagen vor. Die Lehrpersonen schätzen die Gespräche als wohlwollend und zielorientiert ein. Neue Lehrpersonen werden sorgfältig in ihre Tätigkeit eingeführt und von zugeteilten Ansprechpersonen aus dem Team unterstützt.

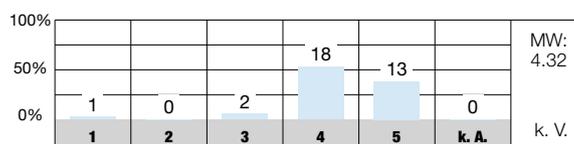
Die Schule fördert den Aufbau der Zusammenarbeit unter anderem mit einer klaren Sitzungsstruktur und Teamanlässen. Die Kooperationsgefässe sind gut aufeinander abgestimmt und dem Bedarf angepasst. Es wurden Fachschaften und Q-Gruppen sowie eine Steuergruppe eingerichtet, um die pädagogische Entwicklung voranzubringen. Aus der Sicht der Lehrpersonen ist die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt und die Führung der Sitzungen weitgehend effizient. Die Betreuung, der Hausdienst und die Schulsozialarbeit sind gut in die Zusammenarbeit eingebunden.

Die Schulführung kennt Stärken und Handlungsbedarf im pädagogischen Bereich und steuert die Entwicklung mit Augenmass. Z. B. ist das Vorgehen bei der Berufswahl und beim Projektunterricht im Team abgesprochen; die Konzepte sind dem neusten Stand (Lehrplan 21) angepasst und werden umgesetzt. Die Bereiche «Regeln» und «Hausaufgaben» sind neu als pädagogische Schwerpunkte aufgenommen. Das Team bildet sich an Q-Tagen regelmässig zu pädagogischen Themen weiter. Allerdings ist teilweise unklar, wie pädagogische Schwerpunkte über einen längeren Zeitraum gezielt bearbeitet und im Unterricht nachhaltig umgesetzt werden. Beispielsweise sind Elemente des kooperativen Lernens im beobachteten Unterricht kaum erkennbar.

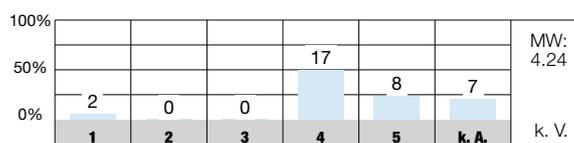
Die organisatorische Führung stützt sich auf Grundlagendokumente, welche im ganzen Schulkreis Zürichberg gültig sind. Bei einigen internen Dokumenten besteht ein Aktualisierungsbedarf, welcher erkannt ist. Im Schulalltag ist das Lehrpersonen-ABC mit zahlreichen Angaben zur Organisation eine wichtige Orientierungshilfe. Verschiedene digitale Plattformen dienen zur Dokumentation von Schülerbelangen und zum schulinternen Austausch. Das Schulteam wird via Mail über relevante Belange orientiert. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich gut informiert. Die Aufgabenteilung innerhalb der Schulleitung ist klar geregelt. Die Schule pflegt einen regelmässigen Kontakt mit andern Schulen des Schulkreises Zürichberg, sei dies bei der gemeinsamen Durchführung von Weiterbildungen oder bei der Organisation des Stufenwechsels.



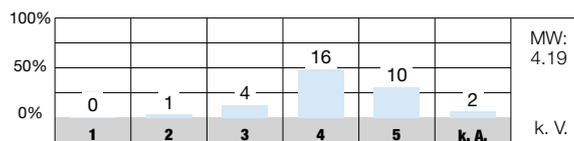
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



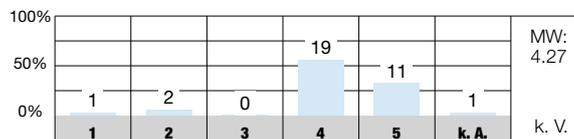
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



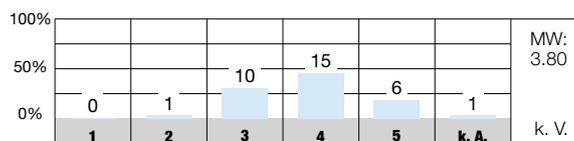
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S 98]



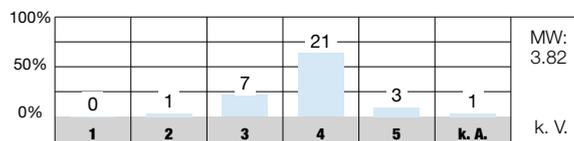
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S 105]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP S 107]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule setzt klare Schwerpunkte. Die Arbeit an den Zielen erfolgt meist strukturiert. Bei der professionellen Zusammenarbeit im Team und bei der gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung besteht Entwicklungsbedarf.



- » Die Schule setzt sich klare Ziele für ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die aktuellen Vorhaben sind im Schulprogramm 2016-2020 übersichtlich abgebildet und enthalten Angaben zu den relevanten Elementen. Der Aspekt des Change-Prozesses im Hinblick auf den «Campus Hofacker» ist nicht aufgenommen.
- » Das Schulprogramm, die Jahresplanung und die Projektaufträge sind gut aufeinander abgestimmt. Sie zeigen die geplante Vorgehensweise nachvollziehbar auf. Für einen Teil der Sicherungsziele sind die Angaben zur Umsetzung knapp oder sie fehlen ganz.
- » Die Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag und im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung mehrheitlich gut zusammen. In Teilbereichen wird die Kooperation als gewinnbringend und entlastend erlebt. Der Aufbau einer professionellen Zusammenarbeit im Gesamtteam und einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung hat Entwicklungspotenzial.
- » Die Schule hält regelmässig Rückschau auf Entwicklungsschwerpunkte. Erkenntnisse fliessen in die weitere Arbeit ein.



Das Schulprogramm orientiert sich am Leitbild der Schule Hirslanden. Damit verpflichtet sich die Schule der Wertschätzung gegenüber den Mitmenschen; sie bietet einen verbindlichen Rahmen und fördert die Übernahme von Verantwortung. Pro Schwerpunkt sind zu jedem Leitbild-Aspekt klare Sicherungs- bzw. Entwicklungsziele formuliert. Zudem sind Massnahmen und Verantwortlichkeiten festgehalten. Die Themen sind unter anderem «Umgang mit heterogenen Gruppen», «Beurteilungskonzept», «Öffentlichkeitsarbeit» oder «Gesunde Schule». Nicht berücksichtigt sind Aspekte des Change-Prozesses im Hinblick auf die Zusammenführung aller Sekundarklassen im «Campus Hofacker». Gemäss der schriftlichen Befragung schätzt etwa die Hälfte der Lehrpersonen die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll ein (LP S 121). Das Schulprogramm wird in Zusammenarbeit mit dem Schulteam aktualisiert. Insgesamt bearbeitet die Schule viele Themen gleichzeitig, was eine hohe Anforderung an die Koordination, die Priorisierung und das Ressourcenmanagement darstellt.

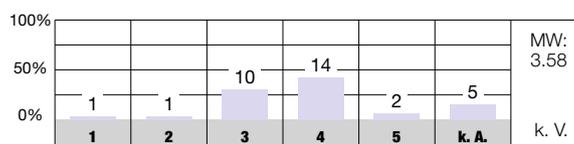
Die Umsetzung der Entwicklungsziele ist den Q-Gruppen zugeordnet. Es liegen aussagekräftige Projektaufträge vor. Für die Umsetzung von Vorhaben im Bereich der Sicherungsziele wie z. B. «Lesekompetenz» oder «Kooperative Lernformen» bestehen allerdings keine Standards. Ein Grossteil der Lehrpersonen erachtet die Schul- und Unterrichtsentwicklung als systematisch geplant und mit klaren Aufträgen für die Projektgruppen versehen (LP S 122, 123).

Im Schulalltag und bei den aktuellen Entwicklungsvorhaben ist die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen mehrheitlich gut. Sie fühlen sich von ihren Kolleginnen und Kollegen grossteils gut unterstützt. In einem Jahrgangsteam bzw. innerhalb einiger Lehrpersonengruppen wird die Zusammenarbeit als gewinnbringend und entlastend erlebt. Gesellige Anlässe tragen zum guten Kontakt bei. Im Gesamtteam sind gemeinsame Vorstellungen einer professionellen Kooperation, von gutem Unterricht und davon, wie ein gutes Zusammenleben an der Schule gefördert werden kann, allerdings noch wenig ausgeprägt (z. B. LP S 13, 124). Teils gelingt es aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen im Team nicht, eine gemeinsame Ausrichtung zu entwickeln und entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Die Einhaltung von Vereinbarungen im Team und der Umgang mit Konflikten werden von mehreren Lehrpersonen kritisch eingeschätzt (LP S 94, 99).

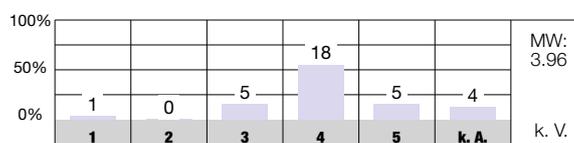
Die Schule überprüft die Zielerreichung der Schulprogrammarbeit regelmässig. Die Form der jeweiligen Evaluation ist in der Jahresplanung festgehalten. Sie erfolgt je nach Thema unterschiedlich, z. B. an einem Q-Tag, einer Schulkonferenz, im pädagogischen Team oder im Mitarbeitenden-Gespräch. Anlässlich von Hospitationen geben die Lehrpersonen einander Rückmeldungen zu vereinbarten Beobachtungsschwerpunkten. Erkenntnisse aus internen Evaluationen sind dokumentiert und fliessen in die weitere Planung ein. Eltern und Jugendliche werden noch nicht in die Rückschau einbezogen.



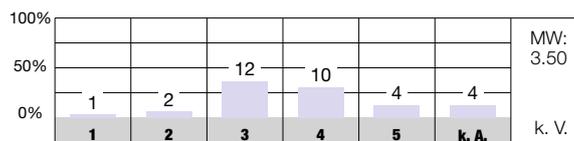
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



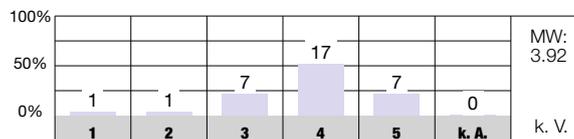
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



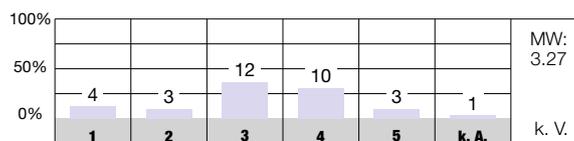
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



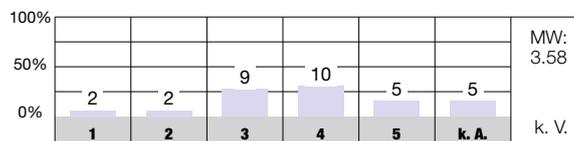
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S 94]



Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP S 99]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Termine und Anlässe sowie teilweise über den Unterricht. Auf Schul- und Klassenebene sind die Kontaktangebote sichergestellt. Die Elternmitwirkung ist klar geregelt.



- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern vielfältige Kontaktmöglichkeiten und informieren zuverlässig über Termine und organisatorische Belange. Die Orientierung über Unterrichtsinhalte und Lernziele ist unterschiedlich ausgestaltet.
- » Bei den mindestens jährlich stattfindenden Elterngesprächen orientieren die Lehrpersonen die Eltern und Jugendlichen über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler und thematisieren deren berufliche Zukunft.
- » Die Schulleitung ist für die Eltern gut erreichbar und geht auf Anliegen und Probleme zeitnah ein. Informationen zu allgemeinen schulischen Belangen erfolgen vorwiegend über die Klassenlehrpersonen. Auf Schulebene ist eine proaktive Elterninformation ausbaufähig. Ein Kommunikationskonzept ist im Aufbau.
- » Der Elternrat ist an der Sekundarschule Hirslanden institutionalisiert. Er bringt sich situativ ins Schulgeschehen ein.



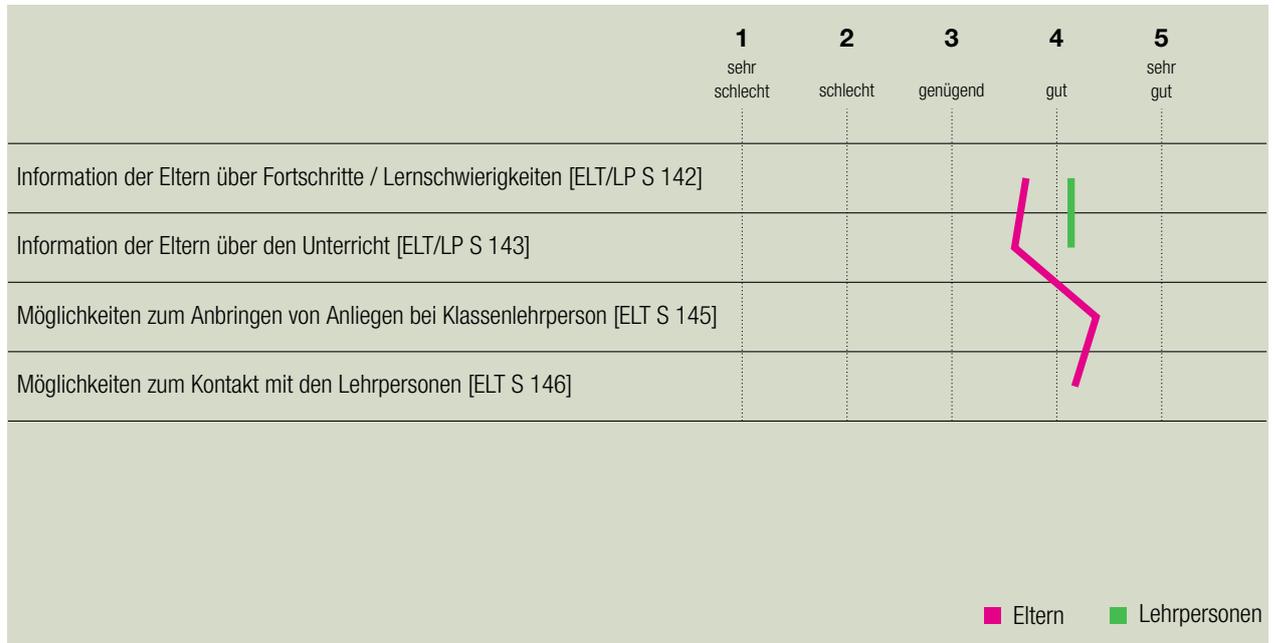
Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig per E-Mail über anstehende Termine und organisatorische Belange. Die Drittklasslehrpersonen versenden zudem jeden Freitag ein Wochenprogramm, in welchem u. a. die Unterrichtsinhalte, Prüfungen und z. T. Hausaufgaben ersichtlich sind. Andere Klassen arbeiten mit einem digitalen Klassenbuch, in welchem Hausaufgaben und Prüfungen zusammengestellt sind. Es zeigt sich an der Schule jedoch keine einheitliche Praxis im Umgang mit Informationen zum Unterrichtsinhalt und zu Lernzielen.

Mindestens einmal jährlich führen die Klassenlehrpersonen Elterngespräche durch, an welchen auch die Jugendlichen teilnehmen. An diesen werden der Lernstand der Jugendlichen und deren berufliche Zukunft thematisiert. Die Lehrpersonen bieten den Eltern zudem über Mail, Telefon oder Kurznachrichtendienste gute Kontaktmöglichkeiten. Die meisten schriftlich befragten Eltern bewerten die Aussage, dass sie sich mit Anliegen und Fragen, welche ihr Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können, mit gut oder sehr gut (ELT S 145).

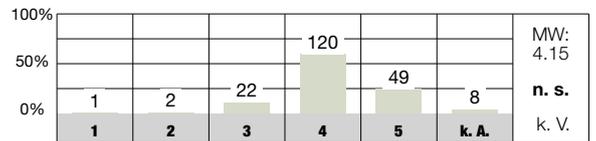
Die Schulführung reagiert zeitnah und umsichtig auf Anliegen der Eltern. Die meisten Eltern sind der Meinung, dass sie wissen, an wen sie sich bei Fragen zur Schule, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT S 141). Bei den jährlich stattfindenden Elternabenden informiert die Schule über den Start an der Sekundarschule, die Berufswahl und

andere Themen. Zudem bietet die Sekundarschule Hirslanden den Eltern mit den zwei Besuchsmorgen die Möglichkeit, Einblick in den Schulalltag zu erhalten. Eine proaktive Information der Eltern wie z. B. ein Semesterbrief der Schulleitung fehlt derzeit. Nur etwa zwei Drittel der schriftlich befragten Eltern bewerten die Aussage, dass sie über wichtige Belange der Schule informiert werden, mit gut oder sehr gut (ELT S 140). Der Mittelwert der Schule liegt bei dieser Frage unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen. Mögliche Gründe für diese Werte könnten laut Interviewaussagen kurzfristige Stundenplanänderungen sowie fehlende Informationen über Lehrerwechsel und Vorfällen an der Schule sein.

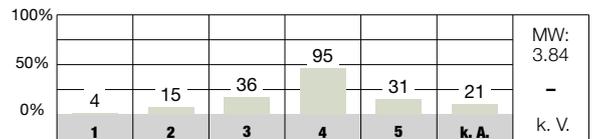
Die Schule Hirslanden verfügt über eine aktive Elternmitwirkung. Diese organisiert sich mit jeweils zwei Klassen-delegierten in Form von Stufenräten, wobei es auch nach der Trennung von Sekundar- und Primarschule derzeit deren vier gibt: Kindergarten-, Unterstufen-, Mittelstufen- und Sekundarstufenrat. Im Vorstand Elternrat ist jede Stufe vertreten. In der Regel treffen sich die einzelnen Räte zweimal im Jahr. Jährlich findet ein Gesamtelternratstreffen statt. Der Sekundarstufenrat organisiert z. B. ein Café am Elternmorgen. Weitere Themen wie die Mitwirkung bei der Berufswahl sind angedacht. Die Elterndelegierten schätzen den guten Kontakt zur Schulleitung. Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern ist mit den Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule zufrieden.



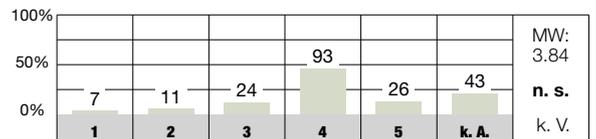
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT S 141]



Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT S 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Fokusevaluation

Mit der Evaluation eines Fokusthemas erhält die Schule die Gelegenheit, einen ausgewählten Qualitätsbereich besonders differenziert beurteilen zu lassen. Die Fokusevaluation stellt damit eine Vertiefung beziehungsweise Ergänzung der standardmässigen externen Evaluation dar. Das Fokusthema wird anhand eines Qualitätsanspruchs und mehrerer Indikatoren evaluiert.

Fokusthema Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule Hirslanden Sek wird im Fokusthema Beurteilung der Schülerinnen und Schüler anhand folgender Indikatoren beurteilt:



Gemeinsame Beurteilungspraxis

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis. Diese orientiert sich an inhaltlichen Kriterien.



Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung

Die Beurteilung erfolgt förderorientiert und bilanzierend. Sie wird den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern erklärt.



Vergleichbarkeit der Beurteilung

Die Schule stellt sicher, dass gleiche Leistungen respektive Kompetenzen vergleichbar bewertet werden.

Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der im Fokusthema evaluierten Indikatoren an der Schule Hirslanden Sek wie folgt:



Gemeinsame Beurteilungspraxis

Die Schule setzt sich mit Fragen der Beurteilungspraxis auseinander. Einige Absprachen werden umgesetzt, andere sind nicht allen Lehrpersonen präsent. Die Beurteilung erfolgt in der Regel kriterienorientiert.



Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung

Die Lehrpersonen orientieren gut über das Beurteilungsverfahren, die Lernziele und den Stand der summativen Bewertung. Formative Beurteilungsanlässe und Lerngespräche werden an der Schule nur teilweise eingesetzt.



Vergleichbarkeit der Beurteilung

Ein Teil der Lehrpersonen unternimmt Schritte, um die Leistungsbeurteilung teamintern abzustimmen. Anerkannte Testverfahren werden kaum genutzt, um eine Vergleichbarkeit der Beurteilung zu stärken.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Gemeinsame Beurteilungspraxis



Die Schule setzt sich mit Fragen der Beurteilungspraxis auseinander. Einige Absprachen werden umgesetzt, andere sind nicht allen Lehrpersonen präsent. Die Beurteilung erfolgt in der Regel kriterienorientiert.



- » Die Schule hat mehrere Absprachen zur Beurteilungspraxis getroffen, welche in den Bereichen Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten, Projektunterricht sowie Portfolio gut zum Tragen kommen. Die Umsetzung weiterer Vereinbarungen ist im Schulteam wenig verankert. Eine Übersicht über getroffene Vereinbarungen fehlt.
- » Die Lehrpersonen setzen bei der Leistungsbeurteilung in der Regel transparente Kriterien ein. In einigen Bereichen sind diese abgesprochen. Die Lernzielerreichung wird vorwiegend im Rahmen von Prüfungen eingeschätzt. Für die Berechnung der Noten kommt eine gängige Formel zum Einsatz. Den Schülerinnen und Schülern wird im Rahmen von Prüfungen nur teilweise kommuniziert, was für eine genügende Note erforderlich ist.



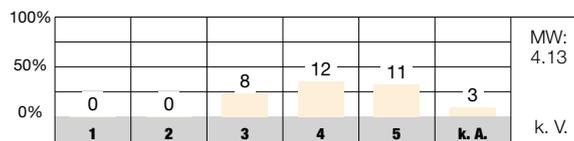
Die Schule setzt sich seit längerer Zeit im Rahmen der Schulprogrammarbeit und an Q-Tagen mit Fragen der Beurteilungspraxis auseinander. Vereinbarungen bestehen im Zusammenhang mit dem Portfolio und dem Projektunterricht. Neuerdings sind die Fachschaften verantwortlich für die Umsetzung dieses Sicherungsziels. Einzelne haben bereits Absprachen zu bestimmten Aspekten der Leistungsbeurteilung getroffen. Der derzeitige Schulprogramm-Schwerpunkt betrifft das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS). Die im Zeugnis enthaltenen Aspekte des ALS sind in einem Selbsteinschätzungsbogen durch weitere Beobachtungspunkte ergänzt. Gemäss Vereinbarung führen die Lehrpersonen die Selbsteinschätzung zweimal im Jahr mit den Jugendlichen durch und geben ein Feedback dazu, wobei diese Umsetzung im Rahmen der Evaluation kaum ersichtlich war. Zudem halten die Lehrpersonen Beobachtungen zum ALS im digitalen Ablagesystem fest und besprechen die Einschätzungen jeweils vor dem Zeugnis («Kreuzchen-Konvent»). Zu wenig geklärt ist, in welcher Form Einträge das Setzen der Kreuzchen im Zeugnis beeinflussen. In den «Eckpfeilern der gemeinsamen Beurteilungspraxis» und ergänzenden Unterlagen zur Beurteilungspraxis sind weitere Standards festgehalten, z. B. in Bezug auf Informationen auf dem Prüfungskopf und die Durchführung von Lerngesprächen. Auch besteht eine Sammlung von Beurteilungskriterien zu zahlreichen Aspekten des

Sprachunterrichts. Diese werden nicht von allen Lehrpersonen umgesetzt bzw. genutzt; eine übersichtliche Zusammenstellung aller Vereinbarungen zu Aspekten der Beurteilungspraxis fehlt. Abgesehen von den erstgenannten Bereichen erfolgt die Umsetzung von Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis wenig einheitlich.

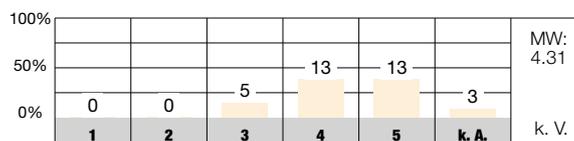
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Leistungsbeurteilung in der Regel an Lernzielen und Kompetenzen. In Fachbereichen ohne offizielle Lehrmittel halten sie diese schriftlich fest. Die Kriterien zur Einschätzung des ALS sowie die Beurteilung von Arbeiten im Rahmen des Projektunterrichts sind abgesprochen. Zur Überprüfung von Lernzielen werden vorwiegend Prüfungen eingesetzt. Es liegen aber auch Beispiele von weiteren Beurteilungsanlässen vor wie Texte schreiben, Vorträge, szenische Spiele, Sprechansätze oder Hefteinträge, welche mit Lernzielen oder Kriterienlisten dokumentiert sind. Für die Berechnung der Noten setzen die Lehrpersonen meistens die im digitalen Ablagesystem der Schule hinterlegte lineare Berechnungsformel ein. Auf den vorgelegten Prüfungen ist allerdings trotz einer entsprechenden Vereinbarung nur teilweise ersichtlich, welche Anzahl Punkte für eine genügende Leistung nötig ist. Die schriftlich befragten Jugendlichen bewerten das entsprechende Item wesentlich kritischer als die Lehrpersonen (SCH/LP S 71).



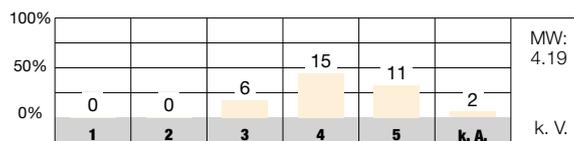
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP S 73]



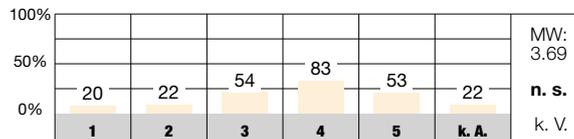
Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP S 70]



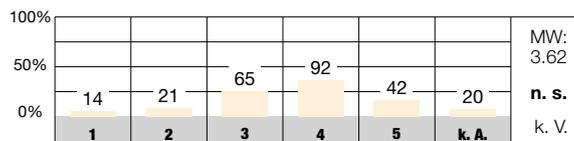
Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. [LP S 71]



Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten. [SCH S 72]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: Förderorientierte und bilanzierende Beurteilung



Die Lehrpersonen orientieren gut über das Beurteilungsverfahren, die Lernziele und den Stand der summativen Bewertung. Formative Beurteilungsanlässe und Lerngespräche werden an der Schule nur teilweise eingesetzt.



- » Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler gut darüber, an welchen Lernzielen und Kompetenzen gearbeitet und was an Prüfungen verlangt wird. Es gibt zwar formative Elemente in der Beurteilungspraxis, insgesamt hat die Förderorientierung aber keinen hohen Stellenwert an der Schule.
- » Die Eltern und die Jugendlichen werden von den Lehrpersonen regelmässig über die Vorgehensweise bei der Notengebung, über den Lernstand sowie mittels eines Portfolios über den Stand der summativen Beurteilung orientiert. Für diese ist die Beurteilung grossteils nachvollziehbar. Die Klassenvergleichs-Angaben im Portfolio sind aus pädagogischer Sicht problematisch.
- » Rückmeldungen zu den erbrachten Leistungen erfolgen in erster Linie schriftlich. Lerngespräche finden wenig systematisch statt.
- » Eine systematische Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung ist an der Schule wenig verbreitet.



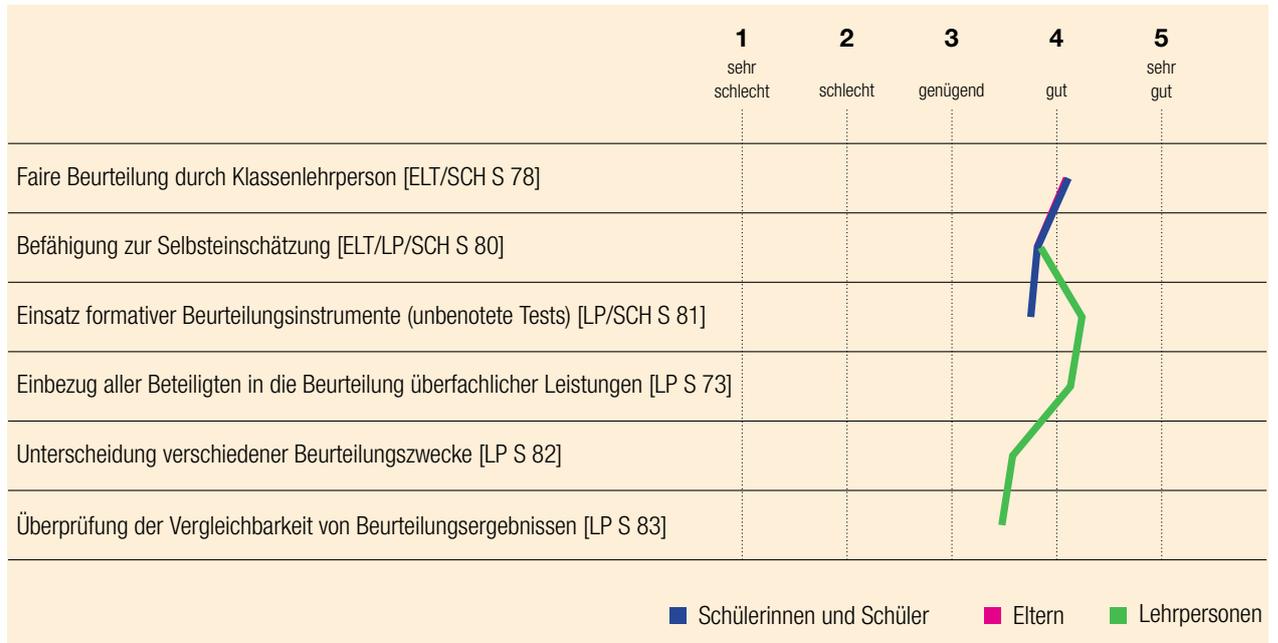
Oft orientieren die Lehrpersonen bei der Einführung in ein Thema über angestrebte Kompetenzen und Lernziele. Vor bilanzierenden Beurteilungen weisen sie auf entsprechende Seiten im Lehrmittel oder auf Dossiers hin oder sie geben Lernziellisten ab. Die meisten Jugendlichen wissen im Voraus, was sie können müssen, wenn sie mit einem Thema fertig sind (SCH S 20). Die formative Beurteilung geschieht vor allem implizit und spontan. Zudem bieten einige Lehrpersonen im Rahmen der Prüfungsvorbereitung manchmal Vortests an, sodass die Schülerinnen und Schüler ihren Lernstand überprüfen können. Die Rückmeldungen zu den Projektarbeiten haben ebenfalls formativen Charakter. Weitere förderorientierte Beurteilungsanlässe sind wenig verbreitet.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern an den Elternabenden bzw. schriftlich über die Vorgehensweise bei der Beurteilung. Anhand der jährlichen Elterngespräche und eines Portfolios schaffen die Lehrpersonen auch zwischen den Zeugnissen Transparenz in Bezug auf den Lernstand bzw. den Stand der summativen Beurteilung sowie die Einträge. Eine Besprechung des Portfolios mit den Jugendlichen findet nur teilweise statt. Die Jugendlichen und die Eltern verstehen grossteils, wie die Noten zustande kommen (SCH S 76, ELT S 77). Das Portfolio enthält neben der Beschreibung des jeweiligen Beurteilungsanlasses und der erzielten Note unter anderem eine Grafik mit den Lernzielkontrollen und dem Klassendurchschnitt. Zudem ist ein anonymisier-

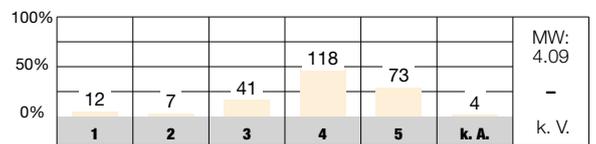
ter Klassenvergleich in Bezug auf den Stand der Gesamtnote pro Schülerin / Schüler aufgeführt. Diese Darstellung ist insofern heikel, als Leistungsschwache demotiviert sowie Rückschlüsse auf die Position einzelner Schülerinnen und Schüler gezogen werden könnten.

Im Unterrichtsalltag geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern in erster Linie schriftliche Rückmeldungen zu ihren Leistungen, vor allem anhand von Noten. Die Besprechungen von Prüfungen sind in der Regel an die ganze Klasse gerichtet; bei schlechten Ergebnissen gibt es teilweise kurze individuelle Gespräche. Inwiefern die in den «Eckpfeilern» erwähnten Lerngespräche durchgeführt werden, ist nicht ersichtlich. Es bestehen keine Strukturen, welche eine systematische Durchführung sicherstellen. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen das Item in Bezug auf persönliche Feedbacks zum Lernstand wesentlich positiver ein als die Jugendlichen und die Eltern (LP/SCH/ELT S 74).

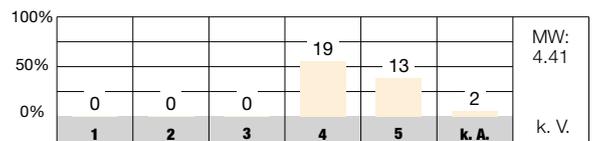
Das Schulteam setzt das Mittel der Selbstbeurteilung vorwiegend zur halbjährlichen Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ein. Darüber hinaus gibt es einige Beispiele von Reflexion/Selbsteinschätzung, z. B. im Rahmen des Projektunterrichts. Insgesamt bleibt allerdings unklar, wie die Erkenntnisse daraus für die Förderung des Lernprozesses genutzt werden.



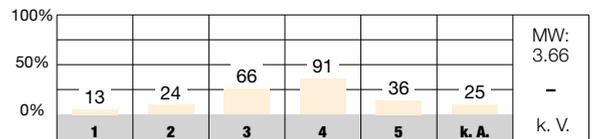
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH S 20]



Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. [LP S 74]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH S 74]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler: **Vergleichbarkeit der Beurteilung**



Ein Teil der Lehrpersonen unternimmt Schritte, um die Leistungsbeurteilung teamintern abzustimmen. Anerkannte Testverfahren werden kaum genutzt, um eine Vergleichbarkeit der Beurteilung zu stärken.



- » Mehrere Lehrpersonen sind bestrebt, die Beurteilung vergleichbar zu gestalten. In einem Teil der Fachschaften besprechen sie Aspekte ihrer Beurteilungspraxis. In mehreren Parallelklassen werden die gleichen Prüfungen durchgeführt, wobei die Häufigkeit variiert.
- » Die Vergleichbarkeit der Beurteilung durch anerkannte Testverfahren ist nur ansatzweise gewährleistet. Die Nutzung der Stellwerk-Ergebnisse für die Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis ist den einzelnen Lehrpersonen überlassen.

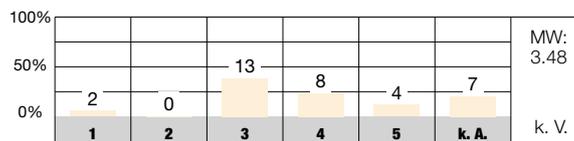


Teilweise diskutieren die Lehrpersonen in den Fachschaften Aspekte ihrer Beurteilungspraxis und treffen Absprachen, beispielsweise zur Bewertung von Wörtertests. Ein konkreter Auftrag für die Fachschaften liegt allerdings nicht vor. In einer der drei Jahrgangsstufen werden an allen Klassen die gleichen Prüfungen mit jeweils drei Niveaus durchgeführt und nach dem gleichen Notenschlüssel bewertet. Möglich ist dies, weil die Lehrpersonen im jeweiligen Fachbereich von der Planung über die Durchführung bis zur Beurteilung der Leistungen eng zusammenarbeiten. In den anderen Jahrgangsstufen führen einige Lehrpersonen von Parallelklassen manchmal die gleichen Prüfungen mit dem gleichen Notenmassstab durch.

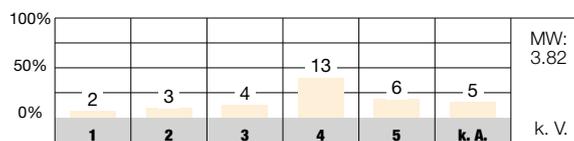
Die derzeit eingesetzten Vergleichstests dienen nur am Rande dafür, eine vergleichbare Beurteilung sicherzustellen. In der zweiten Klasse wird der Stellwerk-Test durchgeführt. Es ist den einzelnen Lehrpersonen überlassen, die eigene Unterrichtspraxis anhand der Ergebnisse zu reflektieren. Die zu Beginn der ersten und dritten Klasse bei allen Schülerinnen und Schülern durchgeführten Screenings dienen der Abklärung des Förderbedarfs und der Ressourcenplanung. Die Ergebnisse der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zeigen bei den Items zur Durchführung von vergleichenden Leistungstests eine breite Streuung der Einschätzungen von sehr gut bis sehr schlecht erfüllt (LP S 84-87).



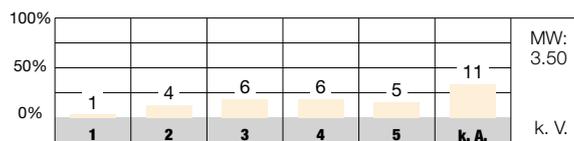
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S 83]



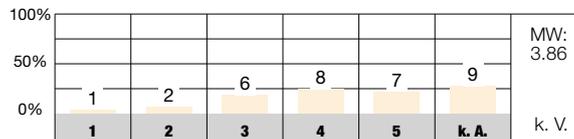
Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP S 84]



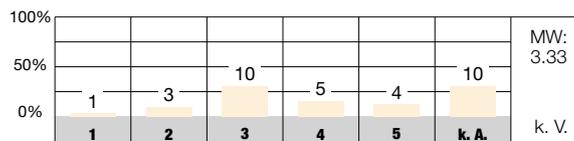
Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP S 85]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP S 86]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP S 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Sarita Keller (Leitung)
- » Alexandra Wettstein
- » Claudia Bleuler

Kontaktperson der Schule

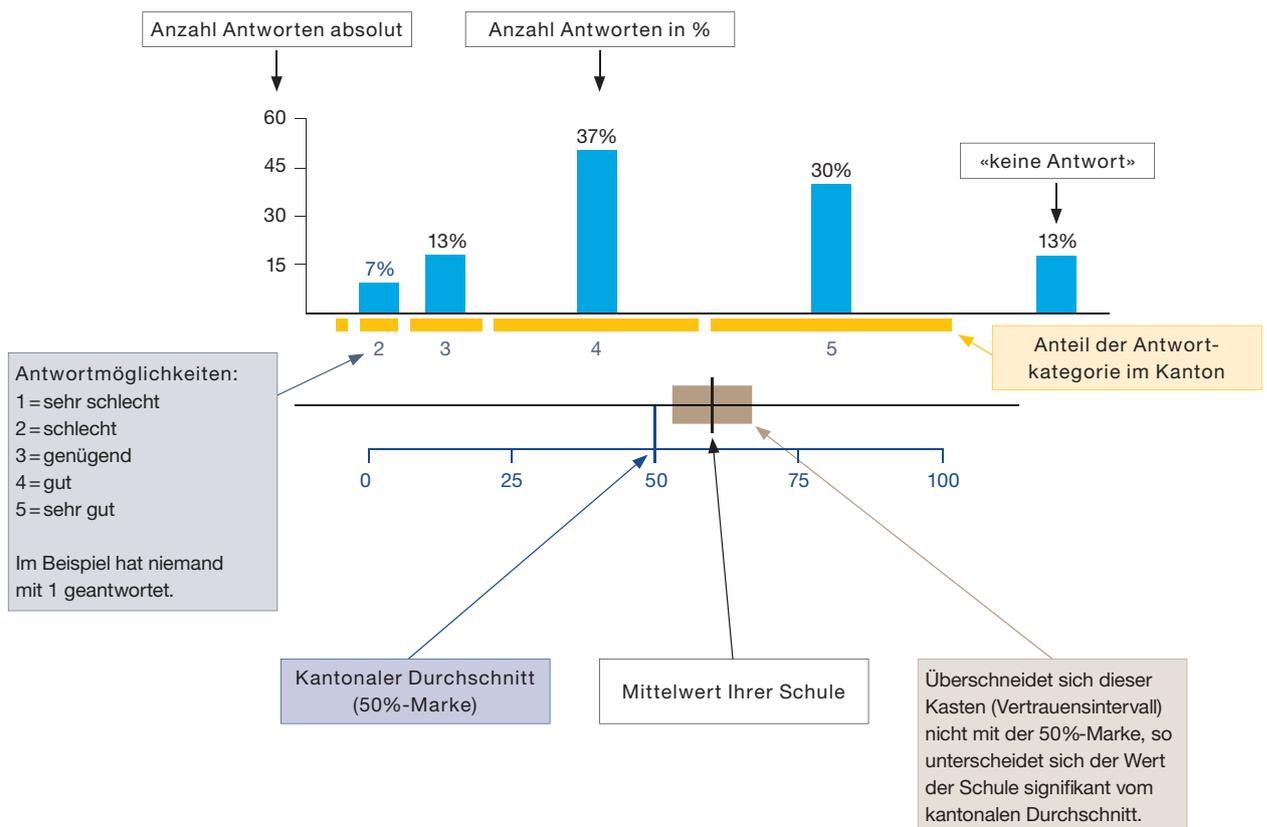
- » Christian Vogel, Schulleiter

Kontaktpersonen der Schulbehörde

- » Roger Curchod, Präsidium Kreisschulpflege Zürichberg
- » Marco Gitermann, Präsidium Aufsichtskommission

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Schule Hirslanden Sek, Zürich - Zürichberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 255**

| Lebenswelt Schule | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S 1 | Ich fühle mich wohl an dieser Schule. | | | 0 | 79% | 4.09 | - | k. V. | 4.50 |
| SCH S 5 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 58% | 3.60 | n. s. | k. V. | 3.93 |
| SCH S 7 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 56% | 3.73 | - | k. V. | 4.23 |
| SCH S 8 | Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. | | | 0 | 53% | 3.65 | - | k. V. | 4.10 |
| SCH S 10 | Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. | | | 0 | 43% | 3.36 | n. s. | k. V. | 3.91 |
| SCH S 11 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 77% | 4.08 | n. s. | k. V. | 4.45 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S 12 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | 0 | 58% | 3.83 | - | k. V. | 4.34 |
| SCH S 14 | Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft. | | 0 | 50% | 3.56 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 15 | Unsere Schulregeln sind sinnvoll. | | 0 | 78% | 3.96 | + | k. V. | 4.22 |
| SCH S 16 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | 0 | 67% | 3.81 | n. s. | k. V. | 4.14 |
| SCH S 17 | Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. | | 0 | 48% | 3.50 | - | k. V. | 3.94 |
| SCH S 18 | Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. | | 0 | 62% | 3.77 | n. s. | k. V. | 4.09 |

| Lehren und Lernen | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S 20 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 0 | 75% | 4.09 | - | k. V. | 4.41 |
| SCH S 21 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 0 | 62% | 3.80 | - | k. V. | 4.20 |
| SCH S 22 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. | | | 0 | 63% | 3.80 | - | k. V. | 4.25 |
| SCH S 23 | Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken. | | | 0 | 58% | 3.74 | n. s. | k. V. | 4.07 |
| SCH S 24 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken. | | | 0 | 51% | 3.53 | - | k. V. | 3.85 |
| SCH S 25 | Ich fühle mich wohl in der Klasse. | | | 0 | 73% | 4.17 | - | k. V. | 4.56 |
| SCH S 26 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 0 | 51% | 3.61 | - | k. V. | 4.14 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S 27 | Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. | | 0 | 63% | 3.90 | n. s. | k. V. | 4.27 |
| SCH S 28 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. | | 0 | 59% | 3.73 | n. s. | k. V. | 4.01 |
| SCH S 29 | Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. | | 1 | 63% | 3.91 | - | k. V. | 4.39 |
| SCH S 30 | Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat. | | 1 | 63% | 3.77 | n. s. | k. V. | 4.19 |
| SCH S 32 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. | | 0 | 63% | 3.85 | - | k. V. | 4.36 |
| SCH S 33 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. | | 0 | 62% | 3.78 | n. s. | k. V. | 4.14 |
| SCH S 34 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. | | 0 | 71% | 4.09 | - | k. V. | 4.41 |

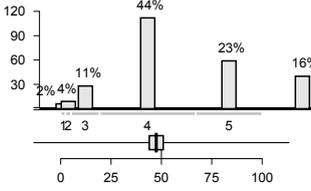
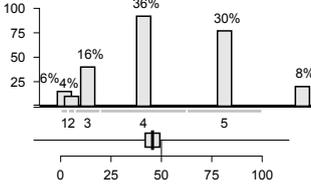
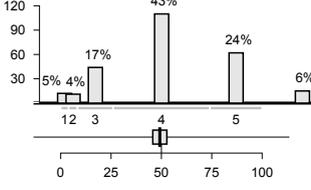
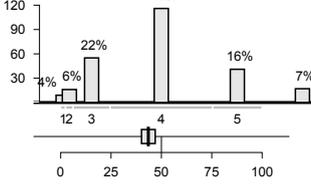
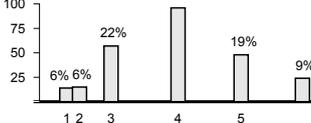
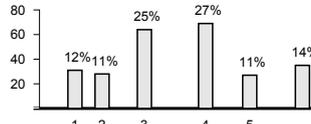


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S 35 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 0 | 44% | 3.57 | - | k. V. | 4.11 |
| SCH S 37 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | | 1 | 61% | 3.84 | n. s. | k. V. | 4.28 |
| SCH S 40 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 44% | 3.45 | - | k. V. | 4.04 |
| SCH S 41 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. | | | 0 | 42% | 3.35 | n. s. | k. V. | 4.00 |
| SCH S 42 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. | | | 0 | 45% | 3.47 | + | k. V. | 3.80 |
| SCH S 45 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 0 | 49% | 3.61 | - | k. V. | 4.13 |
| SCH S 47 | Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. | | | 1 | 56% | 3.64 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S 48 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | 1 | 53% | 3.58 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 49 | Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | 1 | 51% | 3.61 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 50 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | 1 | 51% | 3.62 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 51 | Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde. | | 1 | 38% | 3.26 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 71 | Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. | | 1 | 54% | 3.69 | n. s. | k. V. | 4.06 |
| SCH S 72 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten. | | 1 | 53% | 3.62 | n. s. | k. V. | 3.90 |
| SCH S 74 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | 0 | 50% | 3.66 | - | k. V. | 4.32 |
| SCH S 75 | Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. | | 0 | 45% | 3.54 | - | k. V. | 4.17 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S 76 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. |  | | 1 | 67% | 4.11 | n. s. | k. V. | 4.41 |
| SCH S 78 | Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt. |  | | 1 | 67% | 4.11 | - | k. V. | 4.47 |
| SCH S 79 | Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt. |  | | 1 | 68% | 3.97 | n. s. | k. V. | 4.32 |
| SCH S 80 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. |  | | 1 | 62% | 3.81 | - | k. V. | 4.29 |
| SCH S 81 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. |  | | 1 | 57% | 3.75 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 136 | Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. |  | | 1 | 38% | 3.28 | k. V. | k. V. | k. V. |



Auswertung

Schule Hirslanden Sek, Zürich - Zürichberg, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 209**

| Lebenswelt Schule | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S 1 | Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 3 | 81% | 4.12 | n. s. | k. V. | 4.44 |
| ELT S 2 | Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. | | | 5 | 91% | 4.32 | n. s. | k. V. | 4.53 |
| ELT S 3 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 4 | 47% | 3.85 | n. s. | k. V. | 4.23 |
| ELT S 4 | Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima. | | | 2 | 74% | 3.92 | n. s. | k. V. | 4.13 |
| ELT S 6 | An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um. | | | 4 | 70% | 3.89 | n. s. | k. V. | 4.30 |
| ELT S 9 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 4 | 60% | 4.00 | n. s. | k. V. | 4.25 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S 15 | Die Schulregeln sind sinnvoll. | | | 3 | 82% | 4.07 | n. s. | k. V. | 4.35 |
| ELT S 16 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 5 | 40% | 3.74 | - | k. V. | 4.18 |
| ELT S 17 | Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. | | | 8 | 29% | 3.68 | n. s. | k. V. | 4.05 |

| Lehren und Lernen | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S 23 | Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken. | | | 5 | 62% | 3.83 | - | k. V. | 4.17 |
| ELT S 25 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 6 | 79% | 4.20 | n. s. | k. V. | 4.43 |
| ELT S 26 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 9 | 59% | 4.05 | n. s. | k. V. | 4.31 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S 27 | Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. | | 12 | 63% | 4.19 | n. s. | k. V. | 4.43 |
| ELT S 31 | Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. | | 6 | 66% | 4.13 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 35 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | 11 | 37% | 3.84 | n. s. | k. V. | 4.15 |
| ELT S 36 | Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsam. | | 12 | 36% | 3.43 | - | k. V. | 3.99 |
| ELT S 40 | Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | 5 | 39% | 3.75 | n. s. | k. V. | 4.12 |
| ELT S 41 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind. | | 8 | 40% | 3.63 | n. s. | k. V. | 4.06 |
| ELT S 43 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | 6 | 57% | 3.70 | - | k. V. | 4.09 |

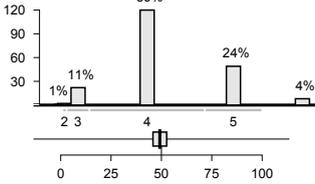
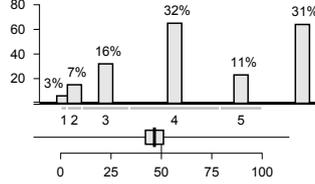
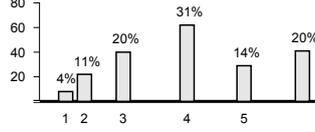
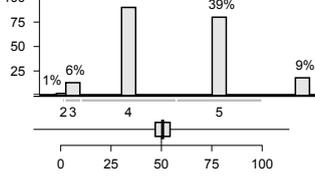
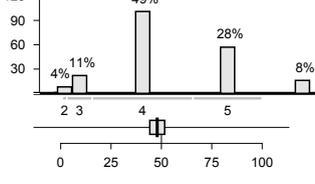
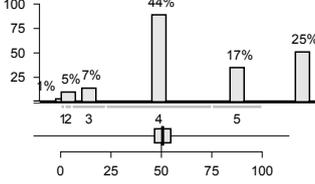
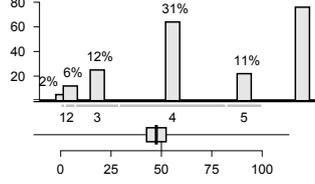


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S 45 | Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | 7 | 30% | 3.80 | n. s. | k. V. | 4.17 |
| ELT S 46 | Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. | | 6 | 48% | 3.64 | n. s. | k. V. | 4.01 |
| ELT S 47 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen. | | 6 | 50% | 3.59 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 48 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | 6 | 40% | 3.53 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 51 | Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet. | | 10 | 44% | 3.58 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 52 | Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. | | 7 | 36% | 3.63 | - | k. V. | 4.18 |
| ELT S 74 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | 4 | 44% | 3.77 | - | k. V. | 4.36 |
| ELT S 77 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | 5 | 60% | 3.94 | - | k. V. | 4.24 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S 78 | Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair. | | | 5 | 59% | 4.09 | n. s. | k. V. | 4.32 |
| | | | | | | | | | |
| ELT S 80 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 5 | 55% | 3.81 | - | k. V. | 4.19 |
| | | | | | | | | | |

| Schulführung und Zusammenarbeit | | | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S 106 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 6 | 45% | 3.79 | n. s. | k. V. | 4.23 |
| | | | | | | | | | |
| ELT S 120 | Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 6 | 53% | 3.86 | n. s. | k. V. | 4.28 |
| | | | | | | | | | |
| ELT S 137 | Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. | | | 11 | 27% | 3.29 | n. s. | k. V. | 3.72 |
| | | | | | | | | | |
| ELT S 140 | Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. | | | 7 | 62% | 3.84 | - | k. V. | 4.25 |
| | | | | | | | | | |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S 141 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. |  | 7 | 84% | 4.15 | n. s. | k. V. | 4.43 |
| ELT S 142 | Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. |  | 4 | 43% | 3.71 | n. s. | k. V. | 4.10 |
| ELT S 143 | Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht. |  | 7 | 45% | 3.60 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 145 | Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. |  | 5 | 83% | 4.38 | n. s. | k. V. | 4.58 |
| ELT S 146 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.). |  | 4 | 77% | 4.17 | n. s. | k. V. | 4.45 |
| ELT S 147 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. |  | 7 | 61% | 4.05 | n. s. | k. V. | 4.36 |
| ELT S 148 | Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. |  | 5 | 42% | 3.78 | n. s. | k. V. | 4.11 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten | |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|------|
| ELT S 149 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. | | | | 5 | 58% | 3.84 | n. s. | k. V. | 4.09 |
| | | | | | | | | | | |
| ELT S 150 | Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. | | | | 7 | 49% | 3.80 | n. s. | k. V. | 4.12 |

| Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten | |
| ELT S 900 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | | 9 | 73% | 3.91 | n. s. | k. V. | 4.33 |
| ELT S 901 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | | 3 | 75% | 4.00 | n. s. | k. V. | 4.31 |
| ELT S 902 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | | 3 | 62% | 3.86 | - | k. V. | 4.37 |
| ELT S 905 | Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... | | | | 4 | 65% | 3.81 | - | k. V. | 4.21 |



Auswertung

Schule Hirslanden Sek, Zürich - Zürichberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

| Lebenswelt Schule | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S 2 | Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. | | | 0 | 76% | 4.12 | k. V. |
| LP S 3 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 79% | 4.11 | k. V. |
| LP S 4 | Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima. | | | 0 | 68% | 3.75 | k. V. |
| LP S 6 | An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um. | | | 0 | 71% | 3.81 | k. V. |
| LP S 9 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 65% | 3.74 | k. V. |
| LP S 13 | Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 53% | 3.58 | k. V. |
| LP S 14 | Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft. | | | 0 | 53% | 3.52 | k. V. |
| LP S 15 | Unsere Schulregeln sind sinnvoll. | | | 0 | 91% | 4.26 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 16 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 50% | 3.35 | k. V. |
| LP S 17 | Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. | | | 0 | 91% | 4.39 | k. V. |
| LP S 18 | Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. | | | 0 | 56% | 3.63 | k. V. |

| Lehren und Lernen | | | | | | | |
|--------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S 40 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 76% | 4.00 | k. V. |
| LP S 41 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 68% | 3.78 | k. V. |
| LP S 44 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen. | | | 0 | 71% | 3.86 | k. V. |
| LP S 45 | Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 0 | 85% | 4.10 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|--|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-------|-------|-------|----|------------|-----|------------|-----|------------|-----|-----|-------|---------|------|-------|-------|---------|-----|------|-------|---------|---|-----|------|-------|-----|---|-----|------|-------|
| LP S 47 | Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>18</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>15%</td><td>53%</td><td>29%</td></tr> <tr><th>Other</th><td>1</td><td></td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | Count | 5 | 18 | 10 | Percentage | 15% | 53% | 29% | Other | 1 | | 3% | 0 | 82% | 4.18 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 5 | 18 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 15% | 53% | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | 1 | | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 49 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>8</td><td>15</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>24%</td><td>44%</td><td>26%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 2 | 8 | 15 | 9 | Percentage | 6% | 24% | 44% | 26% | 0 | 71% | 3.96 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 2 | 8 | 15 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 6% | 24% | 44% | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 51 | Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>13</td><td>12</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>38%</td><td>35%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6%</td></tr> </table> | Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 1 | 1 | 13 | 12 | 5 | Percentage | 3% | 3% | 38% | 35% | 15% | Other | | | | | 2 | Other % | | | | | 6% | 0 | 50% | 3.60 | k. V. |
| Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 1 | 13 | 12 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 3% | 3% | 38% | 35% | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | | | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | | | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 52 | Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>14</td><td>17</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>41%</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td>6%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | Count | 1 | 14 | 17 | Percentage | 3% | 41% | 50% | Other | | | 2 | Other % | | | 6% | 0 | 91% | 4.52 | k. V. | | | | | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 14 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 3% | 41% | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 60 | Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>2</td><td>5</td><td>15</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>6%</td><td>15%</td><td>44%</td><td>18%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12%</td></tr> </table> | Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 2 | 2 | 5 | 15 | 6 | Percentage | 6% | 6% | 15% | 44% | 18% | Other | | | | | 4 | Other % | | | | | 12% | 0 | 62% | 3.85 | k. V. |
| Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 2 | 2 | 5 | 15 | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 6% | 6% | 15% | 44% | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | | | 12% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 61 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>7</td><td>11</td><td>9</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>21%</td><td>32%</td><td>26%</td><td>12%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 2 | 7 | 11 | 9 | 4 | Percentage | 6% | 21% | 32% | 26% | 12% | Other | | | | | 1 | Other % | | | | | 3% | 0 | 38% | 3.20 | k. V. |
| Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 2 | 7 | 11 | 9 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 6% | 21% | 32% | 26% | 12% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | | | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 62 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>10</td><td>16</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>29%</td><td>47%</td><td>12%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6%</td></tr> </table> | Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 1 | 1 | 10 | 16 | 4 | Percentage | 3% | 3% | 29% | 47% | 12% | Other | | | | | 2 | Other % | | | | | 6% | 0 | 59% | 3.69 | k. V. |
| Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 1 | 10 | 16 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 3% | 3% | 29% | 47% | 12% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | | | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | | | 6% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 63 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>7</td><td>16</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>21%</td><td>47%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td></td><td>12%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 2 | 7 | 16 | 5 | Percentage | 6% | 21% | 47% | 15% | Other | | | | 4 | Other % | | | | 12% | 0 | 62% | 3.83 | k. V. | | | | | |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 2 | 7 | 16 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 6% | 21% | 47% | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | | 12% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S 64 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>8</td><td>12</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>24%</td><td>35%</td><td>18%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>6</td></tr> <tr><th>Other %</th><td></td><td></td><td></td><td>18%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | Count | 2 | 8 | 12 | 6 | Percentage | 6% | 24% | 35% | 18% | Other | | | | 6 | Other % | | | | 18% | 0 | 53% | 3.80 | k. V. | | | | | |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 2 | 8 | 12 | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 6% | 24% | 35% | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other | | | | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Other % | | | | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 65 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 76% | 4.08 | k. V. |
| LP S 70 | Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | 0 | 76% | 4.31 | k. V. |
| LP S 71 | Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. | | 0 | 76% | 4.19 | k. V. |
| LP S 73 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | 0 | 68% | 4.13 | k. V. |
| LP S 74 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | | 0 | 94% | 4.41 | k. V. |
| LP S 80 | Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen. | | 0 | 68% | 3.85 | k. V. |
| LP S 81 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | | 0 | 74% | 4.24 | k. V. |
| LP S 82 | In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend). | | 0 | 47% | 3.58 | k. V. |
| LP S 83 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | 0 | 35% | 3.48 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 84 | Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. | | | 1 | 58% | 3.82 | k. V. |
| LP S 85 | Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. | | | 1 | 33% | 3.50 | k. V. |
| LP S 86 | Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. | | | 1 | 45% | 3.86 | k. V. |
| LP S 87 | Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. | | | 1 | 27% | 3.33 | k. V. |

| Schulführung und Zusammenarbeit | | | | | | | |
|--|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S 90 | Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. | | | 0 | 76% | 4.00 | k. V. |
| LP S 91 | Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. | | | 0 | 74% | 4.24 | k. V. |
| LP S 92 | An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 0 | 59% | 3.71 | k. V. |
| LP S 93 | Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. | | | 0 | 62% | 3.83 | k. V. |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 94 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | 1 | 39% | 3.27 | k. V. |
| LP S 95 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | 0 | 62% | 3.74 | k. V. |
| LP S 96 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | 0 | 62% | 3.72 | k. V. |
| LP S 97 | In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. | | 0 | 68% | 3.88 | k. V. |
| LP S 98 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 1 | 79% | 4.19 | k. V. |
| LP S 99 | Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. | | 1 | 45% | 3.58 | k. V. |
| LP S 100 | Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. | | 1 | 58% | 3.58 | k. V. |
| LP S 101 | Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. | | 0 | 88% | 4.27 | k. V. |
| LP S 102 | Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. | | 0 | 79% | 4.04 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 103 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | 0 | 65% | 3.95 | k. V. |
| LP S 104 | An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll. | | 0 | 59% | 3.64 | k. V. |
| LP S 105 | Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | 1 | 64% | 3.80 | k. V. |
| LP S 107 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | 1 | 73% | 3.82 | k. V. |
| LP S 121 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | 1 | 48% | 3.58 | k. V. |
| LP S 122 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | 1 | 70% | 3.96 | k. V. |
| LP S 123 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. | | 1 | 73% | 4.08 | k. V. |
| LP S 124 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | 1 | 42% | 3.50 | k. V. |
| LP S 125 | In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | 1 | 67% | 4.00 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 126 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags | | 1 | 79% | 4.04 | k. V. |
| LP S 127 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) | | 1 | 61% | 3.77 | k. V. |
| LP S 128 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). | | 1 | 61% | 3.86 | k. V. |
| LP S 129 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | 1 | 39% | 3.33 | k. V. |
| LP S 130 | Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei. | | 1 | 67% | 4.09 | k. V. |
| LP S 131 | Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. | | 1 | 73% | 3.92 | k. V. |
| LP S 132 | Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. | | 1 | 70% | 4.30 | k. V. |
| LP S 133 | Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. | | 1 | 52% | 3.70 | k. V. |
| LP S 134 | Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolle-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. | | 1 | 67% | 4.14 | k. V. |
| LP S 135 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | 1 | 52% | 3.72 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 142 | Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder. | | | 1 | 67% | 4.14 | k. V. |
| LP S 143 | Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht. | | | 1 | 67% | 4.14 | k. V. |
| LP S 144 | Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. | | | 1 | 73% | 4.21 | k. V. |

| Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|----------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S 900 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . . | | | 0 | 65% | 3.80 | k. V. |
| LP S 902 | Mit der Führung unserer Schule bin ich. . . | | | 0 | 91% | 4.32 | k. V. |
| LP S 903 | Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich.. | | | 0 | 71% | 3.87 | k. V. |
| LP S 904 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 0 | 79% | 4.11 | k. V. |



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Hirslanden Sek, Zürich - Zürichberg, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 161**

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S 1204 | Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. | | | 0 | 47% | 3.46 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 1205 | Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. | | | 0 | 57% | 3.69 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 1206 | Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. | | | 0 | 52% | 3.57 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S 1207 | Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. | | | 0 | 53% | 3.56 | k. V. | k. V. | k. V. |

Schule Hirslanden Sek, Zürich - Zürichberg, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 191**

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S 1200 | Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. | | | 40 | 46% | 3.49 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 1201 | Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert. | | | 38 | 44% | 3.46 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 1202 | Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann. | | | 39 | 57% | 3.93 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 1203 | Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt. | | | 41 | 39% | 3.51 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S 1204 | Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. | | | 41 | 35% | 3.45 | k. V. | k. V. | k. V. |



Schule Hirslanden Sek, Zürich - Zürichberg, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 12**

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|-----------|---|--|---------------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S 1204 | Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. | | 0 | 92% | 4.45 | k. V. |
| LP S 1208 | Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen. | | 0 | 92% | 4.55 | k. V. |
| LP S 1209 | Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können. | | 0 | 100% | 4.67 | k. V. |
| LP S 1210 | Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen. | | 0 | 92% | 4.45 | k. V. |
| LP S 1211 | Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind. | | 0 | 92% | 4.45 | k. V. |



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>